

Bürgerbewegung Weser-Diemel-Werra

Mittwochmittag, 28. November 2012: Der Hessische Rundfunk ruft bei Bürgermeister Rüdiger Henne an und bittet um ein Interview für den nächsten Tag um 12 Uhr. Thema: Die Planungen von Kali+Salz zur Laugeneinleitung in die Oberweser und Anlage eines Speicherbeckens von 80 Hektar Größe im Diemeltal - und die in Aussicht gestellte Genehmigung durch den Regierungspräsidenten.

Mittwochnachmittag: Hektische Betriebsamkeit im Rathaus. Wir kommen ins Fernsehen - Hessenschau am Samstagabend. Und wir wollen Wirkung zeigen, Menschen für den Erhalt unserer Umwelt mobilisieren. Zahlreiche Besuche, Emails und Telefonate folgen. Das Motto: Kommt alle zum Rathaus, bringt Eimer mit, und wir zeigen der legalisierten Umweltverschmutzung die Rote Karte bzw. verdünnen unsere Weser mit sauberem Wasser aus dem Burgbrunnen.

Donnerstagvormittag: Anruf vom HR: „Wir kommen etwas später, wollen erst noch ins Diemeltal, um die mögliche Fläche des Speicherbeckens zu filmen.“ Gegen Mittag treffen die ersten Mitbürger mit Eimern im Rathaus ein, draußen war es doch zu kalt.

Donnerstagmittag, 12 Uhr: Bürgermeister Henne will nur schnell auf dem Parkplatz nachsehen, ob das Drehteam schon eingetroffen ist, und wird von über 150 Menschen in Empfang genommen, darunter viele Kinder aus der Grundschule und der Kindertagesstätte. Auch Mitbürger aus den Nachbargemeinden haben sich solidarisiert, Kommunalpolitiker, Kirchenvertreter, Alt und Jung in großer Zahl. Und alle tragen sich in eine Unterschriftenliste ein. Überschrift:

„Wir sind für eine Landschaft ohne Abwasserseen und eine salzfreie Weser!“

Bewusst wurde diese Überschrift gewählt, denn wir haben nicht nur Oberweser, die Oberweser oder das Diemeltal im Blick. Es geht um unsere gesamte Region, und dafür wollen wir viele Menschen gewinnen, nicht nur in Oberweser.

Kurze Ansprache, da fährt auch schon das blaue Auto vom Hessischen Rundfunk vor. Das Drehteam ist von diesem unerwarteten Empfang genauso begeistert wie der Rathauschef. Schon ging es los, die Eimer schnell gefüllt, ab zur nahen Weserbrücke und „Wasser Marsch!“ Viele Interviews wurden von der Kamera aufgenommen, viele Szenen gedreht.

Samstagabend, 19:30 Uhr, Hessenschau: Oberweser als Ort und als Naturraum wird gezeigt, dazu ein Interview. Etwas länger hätte die Reportage sicher sein können, aber wir haben über das Fernsehen viele Menschen erreicht.

Dienstag, 11. Dezember 2012: Mitgliederversammlung der Weserbergland Tourismus e.V. in Bad Pyrmont. Vorstandsmitglied Rüdiger Henne stellt den versammelten Bürgermeistern, dem Landrat und Touristikern die Aktion vor und erntet spontane Zustimmung. Weitere Unterschriften folgen, Unterstützung wird zugesichert.



„Am Brunnen vor dem Tore...“



Der Eimer als Symbol des Widerstandes

Dank an alle, die mitgemacht haben. Aber: Dies ist erst der Anfang, weitere Aktionen an Weser, Diemel, Werra müssen folgen, um der organisierten Umweltverschmutzung und den Plänen von Kali+Salz Einhalt zu gebieten. Inzwischen liegen uns über 500 Unterschriften vor, aber 5000 und noch mehr wären besser. Listen liegen in vielen Geschäften und natürlich im Rathaus aus und können jederzeit bei uns angefordert werden.

Fazit: Wir sind viele, und wir machen weiter!

Oberweser, im Dezember 2012

Rüdiger Henne
Bürgermeister